

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 5.

Wittwoch den 8. Jänner

1862.

3. 481. a (3) Nr. 12152.

Kundmachung

der k. k. Landesbehörde für Krain vom 28. Dezember 1861, Z. 12452, betreffend die Festsetzung der Militär-Befreiungstaxe für das Jahr 1862.

In Folge Auftrages des k. k. Staats-Ministeriums vom 21. Dezember 1861, Z. 25025, wird hiemit allgemein verlautbart, daß mit der im 51. Stücke Nr. 118 des Reichs-gesetzblattes vom Jahre 1861 erschienenen, für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militär-Grenze, jedoch mit Einschluß der Militär-Kommunitäten wirksamen Verordnung des Kriegsministeriums, des Finanzministeriums, des Staatsministeriums, der königl. ungarischen, der siebenbürgischen und der kroatisch-slavonischen Hofkanzlei vom 12. Dezember 1861 die Militär-dienst-Befreiungstaxe für das Jahr 1862 in demselben Betrage, wie für das Jahr 1861, nämlich: mit Eintausend Zweihundert Gulden (1200 fl.) öst. W. festgesetzt worden ist.

Laibach am 28. Dezember 1861.

Dr. Karl Ulepitsch Edler v. Krainfels,
k. k. Landeschef.

3. 479. a (3)

Kundmachung

Die erste dießjährige theoretische Prüfung aus der Berechnungskunde wird am 25. Jänner 1862 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Berechnungswissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 21. Dezember 1861.

3. 1. a (2)

Nr. 10202.

Konkurse

Eine Postamts-Kontrollorstelle in Agram, mit dem Gehalte jährl. 945 fl., und gegen Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Gesuche sind bis 15. Jänner 1862 bei der Postdirektion in Agram einzubringen.

Drei Postoffizialstellen letzter Klasse im kroat. slav. Postdirektionsbezirke mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen eine Kaution von 600 fl.; — eventuel Postamts-Akzessistenstellen mit 315 fl. Gehalt und gegen eine Kaution von 400 fl.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der erforderlichen Fach- und Sprachkenntnisse, bis 15. Jänner 1862 bei der Postdirektion in Agram einzubringen.

Ein Praktikant bei dem Postamte in Pest.

Gesuche sind bis 15. Jänner 1862 bei der Postdirektion einzubringen. — Der definitiven Aufnahme geht eine dreimonatliche Probepraxis voraus.

k. k. Postdirektion. Triest am 25. Dezember 1861.

3. 2. a (1)

Nr. 1541.

Ediktal-Vorladung

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte wird Maria Taklitsch, Witwe des verstorbenen Peter Taklitsch, gewesenen Müllner zu Thal, deren Aufenthaltsort hieramts unbekannt ist, hiemit aufgefordert, binnen 30 Tagen, von der dritten Einschaltung dieser Vorladung an

gerechnet, sogewiß anher zu erscheinen, und die Erwerbsteuerschuldigkeit pro 1855, 1856 und 1857, im Betrage von 6 fl. 30 kr. öst. W. sammt entfallenden, Umlagen zu berichtigen, widrigens die Löschung des auf Namen Peter Taklitsch verliehenen Müllnergewerbes von Amtswegen veranlaßt werden wird.

k. k. Bezirksamt Eschernembl vom 22. Dezember 1861.

3. 482. a (3)

Nr. 2573.

Bei der k. k. Religionsfondsdomäne Landstraf erliegen circa

500 Bentner gutes Heu

und 300 Melen Hafer

zum Verkaufe vorrätig.

Abnehmer hievon wollen sich gefälligst mit Angabe der Ware, des Quantums und des Einheitspreises an das gefertigte Verwaltungsamt offeriren.

k. k. Verwaltungsamt Landstraf am 14. Dezember 1861.

3. 2304. (3)

Nr. 4963.

Edikt

Nachdem sich auch zu der auf den 23. l. M. angeordneten zweiten Feilbietungstagung bezüglich der Hammerwerke Weisensfels I und II und der Herrschaft Weisensfels kein Kauflustiger eingefunden hat, so wird in Gemäßheit des Ediktes vom 12. Oktober l. J., Zahlen 2977 und 2978, am 27. Jänner l. J. Vormittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden zur dritten Feilbietung geschritten werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 24. Dezember 1861.

3. 2312. (3)

Nr. 5065.

Konkurs der Gläubiger

des Karl Kämpfeler.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird allen Denjenigen, denen daran gelegen, bekannt gemacht:

Es sei in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte bewegliche und über das in denjenigen Kronländern, für welche die Zivil-Jurisdiktionsnorm vom 20. November 1852, R. G. Bl. Nr. 251, in Wirksamkeit steht, befindliche unbewegliche Vermögen des Forstlichbesizers Karl Kämpfeler gewilligt und zum Konkursmassenvertreter Herr Dr. Anton Rudolph, zu seinem Stellvertreter Herr Dr. Josef Supan in Laibach bestellt worden.

Daher wird Jedermann, der an ersigedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, erinnert, bis den 3. März 1862 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter der Konkursmasse bei diesem Gerichte einzureichen.

Wer seinen Anspruch an die vorgenannte Konkursmasse binnen obiger Frist nicht anmelden oder unterlassen wurde, in seiner Klage nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen, wird nach Ablauf der erstbestimmten Tage nicht mehr angehört, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, sollen in Rücksicht des gesammten, in obbenannten Ländern befindlichen Vermögens des eingangs genannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührt, wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder

Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Laibach den 31. Dezember 1861.

3. 2205. (3)

Nr. 7367.

Edikt

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Sterbenz von Oberoppelwerch hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Ursula Sterbenz von ebendort, die Rechtsfestigungsklage peto. Anrechnung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 24. Jänner 1861, Z. 477, bewilligten und vollzogenen Pränotation zur bedingten Sicherstellung des Peiratgutes und der Widertlage, zusammen pr. 126 fl. auf den Weingarten in Neuberg ad Grundbuche Gottschee, Berg Nr. 214, sub praes. 22. Oktober d. J., Z. 7367, überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den 20. März 1862 früh 9 Uhr hiergerichts unter den Folgen des §. 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten Hr. Johann Witten von Bhemtschönig als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Hievon wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er zur obigen Tagsetzung entweder selbst zu erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, als sonst diese Rechtsache mit dem ihm aufgestellten Kurator auf seine Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 24. Oktober 1861.

3. 2222. (3)

Nr. 7238.

Edikt

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 12. September 1861, Z. 4960, bekannt gemacht, daß zu der auf den 7. Dezember d. J. in der Exekutionsache der Kirchenvorsteherung U. L. F. von Sternja, gegen Mathias Zhepiru von dort, peto. 146 fl. 12¹/₂ kr. c. s. e., angeordneten zweiten Tagsetzung der gegnerischen Realität sich k. in Kauflustiger gemeldet hat, daher zu der auf den 11. Jänner 1862 angeordneten letzten Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. Dezember 1861.

3. 2226. (3)

Nr. 5483.

Edikt

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkassa gegen Franz Michellizh von Weikersdorf, wegen schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormals bestandenen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 179 zu Weikersdorf Konfl. Nr. 40 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1506 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Realfeilbietungstagsetzung auf den 25. Jänner, auf den 24. Februar und auf den 2. März 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Weikersdorf mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Reißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 7. Dezember 1861.

3. 2232. (3)

Nr. 16418.

Edikt

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 16. Oktober l. J., Z. 4249, betreffend die Exekutionsführung des Hrn. Franz Preschern, gegen Primus Tomschik von Bresowitz bekannt gemacht, daß sich beide Theile dahin einverstanden haben, daß es von der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung sein Abkommen und lediglich bei der dritten auf den 22. Jänner 1862 angeordneten Feilbietungstagsetzung sein Verbleiben zu erhalten habe.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. November 1861.

3. 2233. (3) Nr. 16356.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Hrn. Michael Pregel von Laibach, gegen Franz Bresovar, Gemeinen des k. k. Prinz-Hohenlohe-Infanterie-Regiments, wegen aus dem Urtheile vom 29. Juni 1854, Z. 491, und Session vom 21. Mai 1854, schuldigen 350 fl. C. M., d. i. 367 fl. 50 kr. c. s. c., die mit Bescheide vom 30. Oktober 1860, Z. 15869, bereits bewilligte, aber sofort sistirte exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Podgoritz sub Urb. Nr. 36, Keff. Nr. 378 vorkommenden, gerichtlich auf 1214 fl. 10 kr. bewertheten $\frac{1}{4}$ Hube sammt Mühle, neuerdings bewilliget und zu deren Vornahme die neuerlichen drei Tagfahrungen auf den 15. Jänner, auf den 15. Februar und auf den 17. März k. J. jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags am Orte der Realität zu Bresje mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzwerte an den Meißbietenden wird hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. November 1861.

3. 2234. (3) Nr. 16756

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Mautschel, verheirathete Skodlar, und deren ebenfalls unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht, es habe wider sie Valentin Belizh von Kofes, die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 52 vorkommenden Gemeinacker's Rasport genannt, angestrengt, worüber mit Bescheid vom 4. Oktober l. J., Z. 16756, zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfahrung auf den 14. März k. J. um 9 Uhr früh hiergerichts angeordnet wurde, und es sei für dieselben Herr Dr. Supan zum Curator ad actum bestellt worden.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur Tagfahrung selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe zu übermitteln, oder längstens bis zur Tagfahrung diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens obige Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach dem Gesetze verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Dezember 1861.

3. 2235. (3) Nr. 16757.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Gaber und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht, es habe wider sie Valentin Belizh von Kofes die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 90, 84 und 101 vorkommenden Realitäten angestrengt, worüber mit Bescheid vom 4. Dezember d. J., Z. 16757, zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfahrung auf den 14. März k. J. um 9 Uhr früh hiergerichts angeordnet wurde, und es sei für dieselben Hr. Dr. Pongraz zum Curator ad actum bestellt worden.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur Tagfahrung selbst zu erscheinen, oder dem hiergerichts bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übermitteln, oder längstens bis zur Tagfahrung diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens obige Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach dem Gesetze verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Dezember 1861.

3. 2236. (3) Nr. 17382.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 4. November l. J., Z. 15343, betreffend die Exekutionsführung des Andreas Sellan gegen Johann Marouth von Podlipoglov, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagfahrung kein Kaufstücker erschienen ist, am 11. Jänner und 10. Februar k. J. zu den weiteren Feilbietungstagfahrungen geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Dezember 1861.

3. 2237. (3) Nr. 16947.

E d i k t.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 3. Dezember 1861, Nr. 4599, wider Johann Struß senior, Grundbesitzer in Oberpirnitsch wegen erhobenen Wahnsinnes die Kuratel zu verhängen befunden und es wird demselben unter Einem Egidius Janscha von Oberpirnitsch als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Dezember 1861.

3. 2238. (3) Nr. 17381.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 31. Oktober l. J., Z. 14583, bekannt gemacht, daß über Anlangen, des Exekutionsführers Herrn Franz Preschern, die auf den 14. d. M., 11. Jänner und 10. Februar k. J. angeordnet gewesenen Feilbietungstagfahrungen zur exekutiven Veräußerung der, dem Herrn Mathias Lenzel gehörigen Realitäten auf den 26. Februar, den 29. März und den 28. April k. J., mit Beibehalt des Ortes und dem früheren Bescheidesanhang übertragen werden.

Zugleich wird in Berichtigung obigen Ediktes bekannt gemacht, daß den Exekutionsgegenstand nachstehende Realitäten bilden, als:

- die im Grundbuche der magistratischen Kosarjegült sub Keff. Nr. 32 vorkommende, gerichtlich auf 10,150 fl. bewerthete Realität;
- die daselbst sub Keff. Nr. 36 vorkommende, gerichtlich auf 3160 fl. bewerthete Realität;
- die daselbst sub Keff. Nr. 986 vorkommende, gerichtlich auf 773 fl. 35 kr. bewerthete Ueberlandsrealität;
- die daselbst sub Urb. Nr. 10081 vorkommende, gerichtlich auf 1380 fl. bewerthete Realität, und
- die zum Realitäten-Komplexe gehörigen, auf 3500 fl. bewertheten Morast-Aecker.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Dezember 1861.

3. 13. (3) Nr. 7185.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 30. Juli 1861, Z. 4473, wird erinnert, es werde in der Exekutionssache der Maria Beckouz von Steinberg, gegen Josef Novak, vulgo Lumz von Grafenbrunn, Nr. 61, pto. 238 fl. 17 kr., am 8. Jänner 1862 früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. November 1861.

3. 14. (2) Nr. 7554.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 4. September 1861, Z. 5086, wird erinnert, es werde in der Exekutionssache des Jakob Sterle von Bazh, gegen Josef Bomschitz von Bazh, pto. 422 fl. 20 $\frac{1}{2}$ kr., am 15. Jänner 1862 früh 9 Uhr hieramts zur 2. Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Dezember 1861.

3. 2218. (2) Nr. 6076.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Obresa von Wesulak Nr. 3, gegen Andreas Widrich von Kaltenfeld Nr. 36, wegen aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1859, Z. 8207, schuldigen 11 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Korstergült sub Keff. Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 1475 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfahrungen auf den 15. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 14. März 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Oktober 1861.

3. 2219. (2) Nr. 6212.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Johann Verderber von Messelthal, gegen Georg Zhesnik, als Rechtsnachfolger des Georg Sighel von Mauniz, wegen aus dem Vergleich vom 1. Februar 1859, Z. 837, schuldigen 174 fl. 24 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Keff. Nr. 247, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 3960 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 15. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 15. März 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Oktober 1861.

3. 2260. (2) Nr. 2273.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Murn von Nevsz, gegen Franz Feuz von Skouz, wegen aus dem Vergleich vom 12. Jänner 1856, Z. 122, schuldigen 105 fl. 79 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kleinlaak sub Keff. Nr. 12 vorkommenden Subrealität zu Skouz sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 960 fl. 5. kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 7. Jänner, auf den 7. Februar und auf den 11. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 24. Oktober 1861.

3. 2276. (2) Nr. 5852.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 1. September 1861, Z. 3990, wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß, nachdem zu der in der Exekutionssache der Maria Kovazh von Martinsbach, gegen Thomas Jntihar von Kadlek pto. 35 fl. 7 kr. c. s. c., auf den 13. Dezember 1861 bestimmten zweiten Realfeilbietungstagfahrung kein Kaufstücker erschienen ist, am 14. Jänner 1862 zur dritten Feilbietungstagfahrung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. Dezember 1861.

3. 2250. (3) Nr. 4157.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Wrafl, als Nachhaber des Hrn. Anton Kraus, Vormund des minderj. Johann Ditzinger von Judenbergl, gegen Maria Krauz und Mathias Upeh, Vormünder des mindj. Nikolaus Krauz von Snojset, wegen aus dem Urtheile vom 7. Juni 1861, exekutiv. intab. 11. August 1861, schuldiger 225 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1131 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 352 fl. 80 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagfahrungen und zwar auf den 21. Jänner, auf den 20. Februar und auf den 20. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Pfandrealität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 31. Oktober 1861.

3. 2251. (3) Nr. 3143.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der vormaligen Herrschaft Kaltenbrunn, gegen Georg Schimenz von Sajevsche, unter Vertretung seines Kurators Valentin Schuster von Klopze, wegen aus dem Urtheile vom 29. Oktober 1856 an Urbariale schuldiger 57 fl. 75 kr. ö. W., c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 191 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 1587 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagfahrungen und zwar auf den 22. Jänner auf den 22. Februar und auf den 22. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dieb. gerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. August 1861.